



NORTH-LINE 42 WHEELHOUSE

Ocean-going

Die aus niederländischer Produktion stammende North-Line 42 Wheelhouse ist eine Kunststoff-Yacht mit Lotsenboot-Charakter. Speziell in Rauwasser-Revieren demonstriert unsere adrett gestylte Testkandidatin ihre Vorzüge.

Unter Volllast geht die North-Line 42 Wheelhouse beachtliche 31,5 kn

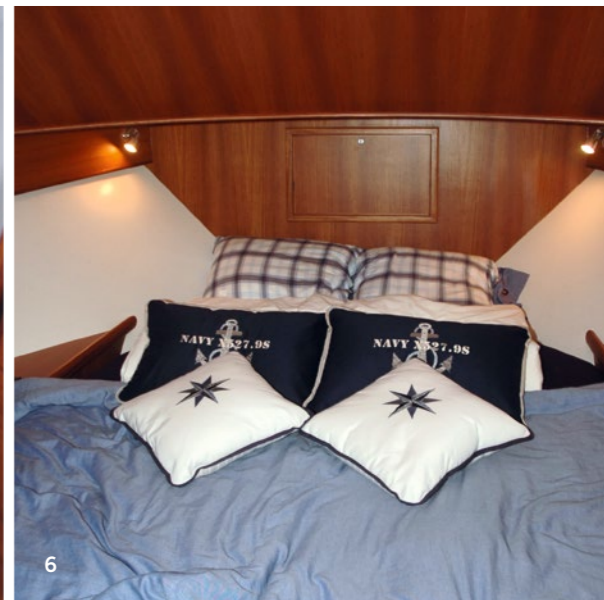
Die Firma North-Line Yachts aus dem friesischen Küstenstädtchen Harlingen bietet mit den qualitativ hervorragenden GFK-Kreuzern eine ebenso originelle wie repräsentative Bootsserie an, die gut situierte und gleichzeitig fahraktive Freizeitskipper begeistern soll. Die im aufwendigen Handauflegeverfahren gefertigten Motoryachten sind in fünf Längen von 34 bis 60 Fuß verfügbar. Hinzu gesellt sich mit der 8,20 x 2,80 m messenden North-Line 800 ein geräumiger Tender im Sloopen-Look. Die aktuelle Verkaufspalette umfasst darüber hinaus speziell ausgerüstete »Workboats« für kommerzielle Einsatzzwecke. Gemanagt wird die derzeit 15 Mitarbeiter zählende Werft von Inhaber Sipko van Sluis

(44), der das 1976 gegründete, früher unter dem Namen Jachtbouw Zevenhuizen bekannte Bootsbau-Unternehmen zur Jahrtausend-Wende von seinem Vater übernahm. Die professionelle Herstellung der einzelnen North-Line-Typen, deren markante Linienführung die Handschrift des britischen TT-Boat-Designers Arthur Mursell trägt, erfolgt in einer am Van Harinxmakanaal gelegenen Werks- und Montagehalle. Sämtliche in die Yachtproduktion involvierten Abteilungen sind hier unter einem Dach vereint. Dies bedeutet, dass alle anfallenden Kunststoff-, Tischler-, Lackier- und Installationsarbeiten in Eigenregie erledigt werden können. Einzig die Polsterkomponenten, die großzügig dimensionierten Decksbeschläge, die aus Sekuritglas bestehenden Fensterscheiben

und natürlich das technische Equipment steuern externe Zulieferer bei. Dass man in der North-Line-Manufaktur – dies sei an dieser Stelle unbedingt noch eingeschoben – mit den seegängigen Kuster-Yachten auch konzeptionell völlig unterschiedliche Stahlverdränger auf Kiel legt – verdeutlicht das enorme Know-how der Harlinger Spezialisten. Doch zurück zur »Kunststoff-Fraktion« und unserem Testschiff. Ein einlamiertes Spantengerüst stabilisiert die mit einem Schutzanstrich versiegelte Unterwasserschiff-Konstruktion. Was das makellose Finish der Gelcoat-Beschichtung betrifft, muss man der North-Line eine Bestnote attestieren. Nicht sonderlich überraschend finden wir die Aussage, dass der zahlende Kunde bei Sipko van Sluis König ist. Individuelle Wünsche hinsichtlich der Außenfarben und des Interieurs werden also im Rahmen des Machbaren in die Realität umgesetzt.

Die 13,80 m lange und 4,10 m breite North-Line 42 Wheelhouse, die alternativ als offene Express-Version geordert werden kann, ist nicht umsonst nach

Die markante Linienführung der 42 WH trägt die Handschrift des Briten Arthur Mursell, der für das Design aller North-Line-Modelle verantwortlich zeichnet



1. Direkt neben dem Saloneingang wurde die U-Sitzgruppe postiert
2. Die sehr gut ausgestattete Küchenzeile ist 255 cm lang
3. Das funktionell gestaltete Ruderhaus der North-Line 42 WH
4. Blick in die Gästekabine mit drei vollwertigen Kojenplätzen
5. Das deutlich größere der beiden Bäder ist angenehm bemessen
6. Schlicht und gediegen präsentiert sich die luftige Bugkabine
7. Eine Waschmaschine als Option



der CE-Norm A zertifiziert. »Ocean-going« heißt die Devise – Einschränkungen hinsichtlich der Revierwahl gibt es folglich nicht. Oberste Priorität genießt der Sicherheitsaspekt. Die markante Formgebung des einsatzbereit etwa 13 Tonnen schweren Rundspanners mit einer scharf geschnittenen Deep-V-Bugpartie erinnert – und das ist von Mr. Mursell natürlich so gewollt – augenblicklich an ein klassisches schnelles Lotsenboot. Ins Achtercockpit mit 83 cm Freibordhöhe gelangt man über den ausladenden Badesteg, der von einem dicken Niro-Rohr umgeben wird. Die nach außen schwenkende Hecktür ist außergewöhnlich massiv. Gleiches

gilt für die elastische schwarze Gummischeuerleiste, die fast den Eindruck erweckt, dass auf das Ausbringen von Fendern verzichtet werden könnte. Unterhalb der Pflicht befindet sich der mit Alu-Tränenblechen ausgelegte Maschinenraum, dessen Abdeckung elektrohydraulisch geöffnet wird. Zu Servicezwecken perfekt zugänglich, kommen zwei bärenstarke Cummins-Turbodiesel vom Typ QSB 6.7 480 zum Vorschein. Die mit üppigem Drehmoment gesegneten Kraftpakete mobilisieren aus zusammen 13,4 Litern Hubraum respekt-einfließende 706 kW. An die Antriebswellen werden 2 x 480 Pferdestärken gewuchtet, exzellente Fahrleistungen sind somit vorprogrammiert ... Eine



1. Die stählerne Seereling mit geschlossenem Bugkorb
2. Beschläge in Bestform – hier eine extrem groß geratene Klampe
3. Auf Wunsch wird die North-Line mit feiner Elektronik bestückt
4. Üppig instrumentiertes Armaturenbrett mit zwei Monitoren
5. Der perfekt zugängliche Maschinenraum der North-Line mit doppelter Cummins-Diesel-Power



77 cm hohe Seereling flankiert die bis zu 44 cm breiten Gangborde, auf denen man einwandfrei zum an der Vorschiffspitze montierten Anker spazieren kann. Optimal wäre ein Handlauf an der Dachkante des luftigen Ruderhauses, das durch eine zweiflügelige Tür betreten wird und 201 cm Stehhöhe bietet. Sieben dimmbare Deckenspots und ein Rotlicht sorgen für eine gute Ausleuchtung. Der backbords postierte Kommandostand mit zwei multifunktionalen Simrad-Monitoren präsentiert sich trotz der zahlreichen Navigations- und Überwachungsinstrumente sehr übersichtlich. Die hydraulische Lenkung

benötigt fünfeinviertel Ruderdrehungen zwischen den Endpunkten. Ein bisschen gewöhnen muss man sich an die 20 cm breiten vorderen Dachpfosten, die etwas die Sicht einschränken, aber aus statischen Gründen unverzichtbar sind. Von einsamer Klasse ist der aus Norwegen stammende NorSap-Steuerstuhl, der sich universell einstellen lässt und dank der ausgeklügelten Gasdruckdämpfung einen famosen Komfort bietet. Als Besonderheit der steuerbords angeordneten, mit cremefarbenem Leder bezogenen Sitzgruppe kann das Front-Element auf Fingertipp in Fahrtrichtung gedreht werden. Wer TV gucken möchte, muss

ebenfalls einen Druckschalter betätigen. Eine Klappe im backbordseitigen Sideboard öffnet sich, und Sekunden später ist der Flatscreen-Fernseher startklar. Eine dreistufige Treppe führt in den mehr als 200 cm hohen Salon, dessen akkurat eingepasstes Mobiliar aus edlem Khaya-Mahagoni besteht. Backbords gibt es eine sehr gemütliche, für bis zu sechs Personen geeignete Dinette, der eine genau 255 cm lange Pantryzeile gegenübersteht. Zum Inventar der Kombüse zählen ein vierflammiges Ceranfeld, der 130-Liter-Kühlschrank inklusive Gefrierfach und eine Rundspüle mit 35 cm Durchmesser. Zusätzlich gibt

es einen Geschirrspüler, eine Mikrowelle und erfreulich viel Arbeitsfläche. Lagervolumen für Proviant ist reichlich vorhanden, zumal die NL 42 WH mit ihren 2 x 1.050 l fassenden Brennstofftanks für ausgedehnte Törns konzipiert wurde. Gen achtern gliedert sich die steuerbords zu betretende Mittelkabine mit einem eigenen, wenngleich grenzwertig kleinen Sanitärraum und drei Kojenplätzen an. Das fürs Eignerpaar reservierte Bugzimmer bietet ein schlichtes und dennoch gediegenes Wohnambiente – das freistehende Doppelbett zeigt sich mit 200 x 165 cm adäquat bemessen. Genauso umschreiben kann man die Platzverhält-

nisse im bestens ausgestatteten Bad mit integrierter Duschzelle. Das auf einem Podest montierte Elektro-WC ist ähnlich groß, wie man es von zuhause kennt.

Abweichend von der Volvo-D4-Basismotorisierung mit 2 x 191 kW wird unser Testboot von den vorab erwähnten Cummins-Sechszylindern befeuert. Mit einer synchronen Anfangsdrehzahl von 600 min⁻¹ liegen stolze 4,5 kn an. Steigert man auf 1.000 Touren, die für eine Fahrt um die sieben Knoten ausreichen, pendelt sich der Verbrauch bei einem Liter pro Seemeile ein. Etwa das Vierfache verköstigen die bulligen

Maschinen bei 2.200 min⁻¹ und 17 kn Cruising Speed. Mit maximalen 3.300 min⁻¹, die für ein Spitzentempo von 31,5 Knoten ausreichen, marschieren die charaktervoll designte North-Line 42 Wheelhouse sanft und trocken über die selbst erzeugten Wellenberge. Unser Fazit – eine äußerst stabil laufende, wind- und wetterfeste Qualitätsschiff zu einem selbstbewussten Preis. Das gute Stück kostet ab niederländischer Werft und Mehrwertsteuer mindestens 619.990 Euro.

Text: Peter Mariefeld

Fotos: North-Line Yachts (4), Peter Mariefeld (9)

TECHNISCHE DATEN

Länge über Alles: 13,80 m (inkl. Hecksteg)
Breite: 4,10 m
Tiefgang (Antr. abgesenkt): 1,13 m
Gewicht: 13.000 kg
CE-Kategorie: A
Max. Personenzahl: 7
Kojenzahl: 5 (+2)
Brennstofftank: 2 x 1.050 l
Wassertank: 700 l
Septiktank: 400 l
Baumaterial: GFK
Motorisierung: 2 x Einbaudiesel mit Wellenantrieb, Leistung 2 x 191 kW (2 x 260 PS) bis 2 x 353 kW (2 x 480 PS)
Grundpreis (ab Werft): 619.990 €, Preis des Testbootes inklusive diverser Extrazubehör und Spitzenmotorisierung 714.000 €

MOTOREN IM TESTBOOT

2 x Cummins QSB 6.7, zweikreisgekühlte Turbodiesel mit Common-Rail-Einspritzsystem, Leistung je 353 kW (480 PS), Zylinderzahl:

6 in Reihe, Bohrung x Hub: 107 x 124 mm, Hubraum: 6,7 Liter, Nenndrehzahl: 3.300 min⁻¹

STANDARD-AUSSTATTUNG (AUSZUGSWEISE)

Hydraulische Ruderanlage, Fenster aus Sicherheitsglas, Antifoulinganstrich, am Rumpf befestigte Sprayrail, Innenausbau in Khaya-Mahagoni, zwei Sanitärräume, jeweils mit elektrischer Toilette und Duschmöglichkeit, Pantry mit vierflammigem Herd, 130-l-Kühlschrank, Druckwasserspüle, 220-Volt Landanschluss, automatische Feuerlöschanlage im Maschinenraum, Warmluftheizung, manuelle Ankerwinde plus Ankerkette und Bruce-Anker, BSH-attestierter Navigationsbeleuchtung, Fender- und Leinen-Paket plus Bootshaken, Betankung mit 1000 Liter Brennstoff bei Bootsübernahme

LIEFERBARE EXTRAS (AUSZUGSWEISE)

Bugstrahlruder, Teakdeck, Edelstahl-Badeplattform mit Teakbelag, Generator, Waschmaschine, diverse Navigationselektronik (Preise werden individuell kalkuliert und auf Anfrage genannt)

SCHALL- UND FAHRTMESSUNG

(Leerlauf)	600 min ⁻¹	59 dB(A)	0 kn
	600 min ⁻¹	63 dB(A)	4,5 kn
	1000 min ⁻¹	69 dB(A)	7,2 kn
	1500 min ⁻¹	72 dB(A)	10,1 kn
	2000 min ⁻¹	75 dB(A)	14,0 kn
(Volllast)	2500 min ⁻¹	79 dB(A)	20,7 kn
	3000 min ⁻¹	80 dB(A)	27,0 kn
	3300 min ⁻¹	81 dB(A)	31,5 kn

Revier: Friesisches Wattenmeer, querab von Harlingen (NL)

Crew: 3 Personen

Messung: GPS

Wasser: 10° C

Luft: 11° C

Wind: 2-3 Bft.

Tanks: Diesel 1470 l (70 %), Wasser 700 l (100 %)

- ⊕ Exzellentes Fahr- und Manövrierverhalten
- ⊕ Souveräne Motorisierung mit hohen Reserven
- ⊕ Gelungene Aufteilung, stilischer designtes Interieur
- ⊕ Praxisgerecht dimensionierte Diesel- und Wassertanks
- ⊕ Außergewöhnlich hohe Produktqualität des gesamten Bootes
- ⊕ Sehr robuste Scheuerleiste, ideal angeordnete Niro-Beschläge
- ⊕ Ideal zugänglicher Maschinenraum unterhalb der Achterplicht
- ⊕ CE-Klassifizierung A erlaubt eine uneingeschränkte Revierwahl

- ⊖ Zierlich geratener zweiter Sanitärraum mit winziger Toilette
- ⊖ Ein Bugstrahlruder ist nicht im Ausstattungsstandard enthalten
- ⊖ Dachpfosten in der Frontscheibe beeinträchtigen das Sichtfeld

INFORMATIONEN UND WERFT

North-Line Yachts, Kelvinstraat 2d, NL-8861 ND Harlingen, Tel. 0031-517391054, www.north-line.nl

